Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Inzwischen hatte der Oberbefehlshaber Ost der 8. Armee bereits am 14. August eine mehr nördliche Richtung, in den Rücken von Osowiec, gegeben und auch die 12. Armee angewiesen, sobald Bielsk genommen sei, nicht mehr nach Osten, sondern auf Bialystok, also scharf nach Nordosten weiterzugehen. Als dann die Oberste Heeresleitung nochmals darauf hinwies, daß 12 bis 13 russische Korps vor der Heeresgruppe Mackensen gegen den Bug unterhalb von Brest auswichen, rücksichtsloser Angriff der Heeresgruppen Prinz Leopold und Hindenburg daher große Erfolge verspreche und der rechte Flügel der 12. Armee unter diesen Umständen die Richtung nach Osten, auf Kleszczele beizubehalten habe, änderte das nichts daran, daß der Schwerpunkt ihres Vorgehens — wie es sich aus Lage und Gelände ergab — zwischen Nurec und Narew hindurch zunächst auf Bielsk gerichtet bleiben mußte. In dieser Auffassung stimmten Oberbefehlshaber Ost und Oberkommando 12 überein, wobei, wie bisher, dieses die Hoffnung hegte, die abziehenden Russen noch zu fassen, ersterer an die Öffnung der Osowiec-Front dachte.

16. und 17. August.

Am 16. August meldete die 12. Armee auf unmittelbare Anfrage der Obersten Heeresleitung nach dem Zustande des Gegners, daß dieser große blutige Verluste erlitten und viele Gefangene verloren habe, aber noch starke Gegenangriffe mache; er sei noch kampfkräftig und habe mehr Artillerie und Munition als in der letzten Woche, seine Verbände seien aber stark gemischt. Die 8. Armee, in gleicher Weise befragt, wies ebenfalls darauf hin, daß der russische Munitionseinsatz in den letzten Tagen stark zugenommen habe. Der 17. August schien diese Beurteilung des Gegners zu bestätigen. Meldungen über Gegenstöße gegen den rechten Flügel der deutschen 12. Armee[1]) veranlaßten General von Gallwitz, dem dort stehenden XVII. Armeekorps auch für den folgenden Tag zu befehlen, daß es seine Stellungen behaupte und verstärke, und bei der 9. Armee, auf deren Nordflügel sich auf breitem Raum nur Kavallerie befand, Unterstützung durch Infanterie anzuregen. Immerhin bewirkten die fortgesetzten Angriffe der Armee in der Richtung auf Bielsk, bei denen die 38. Infanterie-Division an diesem Tage die sehr hohe Zahl von 750 Mann verlor, daß die Russen in der folgenden Nacht den Rückzug fortsetzten und damit für die Heeresgruppe Prinz Leopold den Bug-Übergang freigaben.

18. und 19. August.

Der Abend des 18. August sah die deutschen Truppen in der Linie Niemirow am Bug — Westufer des mittleren Nurec — vor Bielsk und am linken Ufer des Narew bis westlich von Tykocin. Hierhin hatte die

[1]) Nach später erbeuteten russischen Befehlen dürfte es sich tatsächlich nur um den Gegenstoß eines einzigen Regiments der russischen 55. Division gehandelt haben.